

LESERBRIEFE

Zum Jahreswechsel

Ein kleiner Junge sass im Gras, strich zart über die feinen Gräser, kroch zu einer Blume, steckte sein Näschen hinein, betörte sich am süssen Duft, spielte mit den Tierchen, die an ihm vorbeikrochen, ja wagten, auf seine Beine zu krabbeln, redete mit den Vögeln, wenn man sein Jauchzen und Babbeln als reden verstehen kann. Er streckt seine runden Ärmchen der Sonne entgegen, versucht die Strahlen zu erhaschen, fängt sie, greift zu, öffnet das Händchen, das ganz golden und warm ist, doch der Strahl ist entwich. Das ficht ihn nicht an. Auf Händen und Knien rutscht er nach rechts, nach links, greift nach einem hellen Punkt, doch kaum hat ihn sein Patschhändchen erfasst, ist er wieder weg.

Der Junge wird grösser, kann laufen, entdeckt eine höher gelegene Welt, erlernt ihre Namen, entdeckt ihre Brauchbarkeit, fügt sie zu Gebilden zusammen, zerstört sie wieder, baut sie neu auf, entdeckt seine Fertigkeiten, will anderes erproben, gelingt es, durchströmt ihn ein tiefes Glücksgefühl. Da wird ihm eines Tages ein Fünffrankenstück geschenkt, gross und rund in seiner kleinen Hand, solche Dinge hat er oft in den Händen der Erwachsenen gesehen. Nun ist er reich, da - eine unkonzentrierte Bewegung, das Geldstück fällt aus seiner Hand und rollt und rollt, er rennt ihm nach, rennt und rennt und erhäscht es doch nicht, rennt dabei an den Schönheiten, am Weg vorbei, spürt die wärmenden Sonnenstrahlen nicht mehr, nimmt die belebenden Düfte nicht mehr auf, sieht nur noch das Fünffrankenstück, das rollt und rollt und er rennt mit ihm. Nun will er noch mehr haben, lernt dessen Gesetze kennen, beginnt zu sammeln, das Häufchen wird immer grösser, noch grösser muss es werden, er rennt, sammelt, läuft und verliert dabei das Leben, das sprudelnde, heitere Leben, das zu seinen Füssen liegt und kommt er ans Ende seines Weges steht er mit leeren Händen da, obschon sein Koffer voll klingender Münzen, voll von gedruckten Papieren ist. Der Koffer aber bleibt zurück, kann nicht mitgenommen werden. Wo ist das Leben geblieben? Herta Batliner, Vaduz

Unser Franken und der Euro

Trotz zahlreichen Reportagen in Presse, Radio und Fernsehen über die Einführung des Euro, wurde ein wichtiges Problem nie erwähnt und behandelt: Wenn wir als Liechtensteiner oder Schweizer in die Euroländer fahren, sollen wir zuerst den Euro zu Hause kaufen oder unsere Fränkli in den jeweiligen 12 Eurostaaten umtauschen? Ich fürchte nämlich, dass unsere Währung nicht einheitlich dort gewechselt wird! Frage an die verantwortlichen Stellen: Wurde diese wichtige Klausel von den damaligen Europionieren je festgelegt?

Baron Falz-Fein, Ruggell

Hinweis betr. Leserbrief!

Damit unter der Rubrik «Leserbriefe» möglichst viele Meinungen Platz finden, ersuchen wir unsere Leserbriefschreiberinnen und -schreiber sich möglichst kurz zu halten. Leserbriefe tragen wesentlich zur Belebung der öffentlichen Diskussion zu verschiedenen Themen bei. Belebend wirken Leserbriefe jedoch nur, wenn sie kurz und prägnant verfasst sind, mit Konzentration auf das Wesentliche, ansonsten sie das Gegenteil bewirken. Da auch unsere Rubrik «Leserbriefe» einer Planung bedarf, bitten wir unsere Leserinnen und Leser, sich möglichst kurz zu halten und als Limite eine maximale Anzahl von 2500 Zeichen zu respektieren. Die Redaktion behält es sich vor, zu lange Leserbriefe abzulehnen. Ebenfalls abgelehnt werden Leserbriefe mit ehrverletzendem Inhalt. redaktion@volksblatt.li

+

TODESANZEIGE

Die Regierung des Fürstentums Liechtenstein hat die schmerzliche Pflicht, vom Hinschied von

Dipl. Ing. Werner Kutschera
Amtsleiter-Stellvertreter Tiefbauamt

Nachricht zu geben.

Werner Kutschera hat im Dienste des Fürstentums Liechtenstein in einer langjährigen Tätigkeit in verdienstvollem Wirken zum Wohle unseres Landes beigetragen.

Vaduz, 3. Januar 2002

Regierung des Fürstentums Liechtenstein
Otmar Hasler
Fürstlicher Regierungschef

+

TODESANZEIGE

Wir trauern um unseren langjährigen Funktionär

Eugen Gassner

Am 30. Dezember 2001 ist er in seinen geliebten Bergen ums Leben gekommen.


Mit Eugen verlieren wir einen engagierten sportverbundenen Menschen, der während vielen Jahren für uns tätig war. Seine lebenswerte Art, sein grosses Wissen, seine unermüdliche Bereitschaft und seinen Einsatz für unseren Verband werden wir vermissen und stets in bester Erinnerung behalten.

Schaan, 3. Januar 2002 Liechtensteinischer Skiverband

Der Trauergottesdienst mit anschliessender Beerdigung findet am Samstag, 5. Januar, um 9 Uhr in Triesenberg statt.

+

TODESANZEIGE



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem Freund und Bruder

Werner Kutschera
Dipl. Ingenieur
* 30. Januar 1942 - † 1. Januar 2002

der uns nach langer, tapfer ertragener Krankheit verlassen hat.


Vaduz, Innsbruck, 1. Januar 2002

In stiller Trauer:
Annette Hofmann
Dr. Harald Kutschera
Verwandte und Freunde

Die Abdankung findet am Montag, den 7. Januar 2002 um 14 Uhr im städtischen Westfriedhof in Innsbruck statt.

+

TODESANZEIGE



Zu früh bist du von uns gegangen, noch mancher Plan sinkt mit ins Grab, dein treues Herz hat viel gelitten, nun hast du Frieden.
Ruhe sanft in Gottes Hand!

In tiefer Betroffenheit geben wir Nachricht, dass Gott der Herr meinen lieben Sohn, unseren guten Vater, liebevollen Bruder, Schwager, Onkel und Götti

Szilard Toth
geb. 22. Juli 1958 - gest. 31. Dezember 2001

nach langer, mit Geduld ertragener schwerer Krankheit zu sich in den ewigen Frieden heimgeholt hat.
Seine ganze Liebe galt seinen Kindern und Angehörigen.

Schellenberg, den 31. Dezember 2001


In Liebe und Dankbarkeit:
Manuela und Michael, Kinder
Ilona Toth, Mutter
Alex und Margot Toth mit Familie
Evi und Ludwig Matt mit Familie
Anni Hagmann
Helen und Paul Ortler mit Familie
Elisabeth und Mario Eberle mit Familie
Attila Toth
Laszlo und Irena Toth mit Familie
Regina Wanger, Gotta
Patenkinder, Nichten, Neffen, Verwandte und Freunde

} Geschwister

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.
Anstelle von Blumenspenden bitten wir um Zuwendungen an die Krebshilfe Liechtenstein.

+

TODESANZEIGE



Willst du Gottes Liebe sehen, musst du vor dem Kreuze stehen.
Willst du Gottes Allmacht sehen, musst du in die Berge gehen.

In tiefer Betroffenheit geben wir Nachricht, dass Gott der Herr meinen lieben Mann, unseren guten Tita, liebevollen Ehni, Bruder, Schwiegervater, Schwiegersohn, Schwager, Onkel und Götti

Ernst Bühler
geb. 3. Okt. 1938 - gest. 30. Dez. 2001

zu sich geholt hat.
Er starb bei einem tragischen Lawincunfall bei der Ausübung seines geliebten Hobbys.

Triesenberg, 30. Dezember 2001

In stiller Trauer:
Carolina Bühler-Schädler, Gattin
Ilse und Wolfgang Tichy-Bühler mit Christine und Mario
Adolf und Elvira Bühler-Erne mit Michael und Melanie
Hedi Schädler, Schwiegermutter
Werner, Hilda, Egon, Marzi und Reinold mit Familien, Geschwister
Meinrad mit Familie, Schwager
Marla mit Familie, Schwägerin
Myrtha mit Familie, Schwägerin
Verwandte und Bekannte

Der liebe Verstorbene ist in der Friedhofskapelle aufgebahrt.
Gedenkgottesdienst: Freitag, 4. 1. um 19.15 Uhr
Trauergottesdienst mit anschliessender Urnenbeisetzung: Samstag, 5. 1. 2002 um 9.00 Uhr in Triesenberg.
Siebter: Sonntag, 13. 1. 2002 um 19.15 Uhr
Dreissigster: Samstag, 2. 2. 02 um 19.15 Uhr